

Rings um sie standen die Schwestern des Manns und die Frauen  
der Schwäger,

Halteud die Atemlose, vom Kummer betäubt wie zum Tode.  
Als sie zu atmen begann und der Geist dem Herzen zurückkam,  
Da mit gebrochener Klage vor Trojas Frauen begann sie:

430 Hektor, o weh mir Armen! zu gleichem Geschick ja geboren  
Wurden wir einst: du hier in des Priamos Hause zu Troja;  
Aber ich dort in Thebe, am waldbigen Hange des Platos,  
In des Estion Burg, welcher liebeich als Kind mich erzogen,  
Er der Arme mich Arme; ach wäre ich nimmer geboren!

435 Du nun gehst in des Hades Haus in die Tiefen der Erde,  
Scheidend von mir; ich bleibe, in Schmerz und Jammer verlassen,  
Eine Witwe im Haus, und das ganz unmündige Söhnlein,  
Welches wir beide geboren, wir Elenden! Nimmer, o Hektor,  
Wirfst du jenem ein Trost, da du tot bist, oder dir jener!

440 Nun wird dort an den Schiffen der Danaer, fern von den Eltern,  
Reges Gewürm dich verzehren, nachdem du die Hunde gesättigt,  
Nackt! und doch liegen genug der Gewande in deinem Palaste,  
Fein und zierlich gewebt von den kunstreichen Händen der Weiber!  
Aber ich werde sie alle in lodernder Flamme verbrennen!

445 Nichts ja frommen sie dir; denn nie mehr ruhst du auf ihnen!  
Brennen sie denn vor Troern und Troerinnen zum Ruhm dir!  
Also klagte sie weinend, und ringsum seufzten die Weiber.

## Vierundzwanzigster Gesang.

### Totenfeier.

So nun jammerten jene durch Ilios. Doch die Achäer,  
Als sie nunmehr die Schiffe am Hellespontos erreicht,  
Trennten sich alle sogleich, zum eigenen Schiffe ein jeder.  
Nur seinen Myrmidonen verbot der edle Achilleus,

5 Sich zu zerstreun, und begann vor den kriegserfahrenen Genossen: